

Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München



Lehr- und Forschungsbereich
Empirische Kommunikationswissenschaft

Rückblick **2012**

Das vorliegende Heft fasst zum 16. Mal unsere Aktivitäten des jeweils letzten Jahres zusammen: Publikationen, Vorträge, Projektberichte, aber auch zahlreiche Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten sind 2012 bei uns entstanden. Mittlerweile zählt die Liste der Magister-, Diplom- und Masterstudenten knapp 330 Namen, hinzu kommen weit über 100 Absolventen, die ihre Bachelorarbeit an unserem Lehrstuhl geschrieben haben.

Nicht nur die Forschung, auch die Lehre stellt damit ein vitales Betätigungsfeld des Lehrstuhls und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Vor allem die Betreuung der Studierenden in der Abschlussphase gehört, neben den vielen Vorlesungen und Seminaren, zu den arbeitsaufwändigen, aber auch zu den interessantesten Tätigkeiten bei uns. Dass wir auch Praktikanten ausbilden, dürfte noch wenig bekannt sein. Schließlich liefern gerade Abschlussarbeiten oft einen reichen Fundus spannender Forschungsergebnisse, die wir in Koautorenschaft mit den Studierenden als Aufsätze, Buchbeiträge oder Vorträge auch gerne veröffentlichen.

Ein Erfolg unseres Teams, der nicht nur ein lachendes, sondern auch ein weinendes Auge erzeugt, ist die Berufung von Andreas Fahr auf einen Lehrstuhl an der Universität Erfurt zum Oktober 2012. Er ist der achte meiner ehemaligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der auf eine Professur berufen wird.

Andreas wird eine schmerzliche Lücke hinterlassen, zumal unsere direkte Zusammenarbeit damit nach knapp 17 Jahren endet. Und der nächste steht schon in den Startlöchern. Olaf Jandura hat einen Ruf auf eine Professur an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erhalten. Mit dieser vitalen und dynamischen Entwicklung der Mitarbeiter leben wir gern, zumal dies immer auch wieder jungen Kräften die Möglichkeit gibt, sich wissenschaftlich zu qualifizieren. Zum Beispiel Lisa Meyer, die wir neu am Lehrstuhl begrüßen und die in einem EU-Projekt bei Constanze Rossmann arbeitet.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich mit diesem Rückblick auf das Jahr 2012 ein Bild von uns zu machen und das Gespräch mit uns zu suchen – zum wissenschaftlichen Austausch, für Projektideen oder einfach nur für die persönliche oder wissenschaftliche Vernetzung.



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius

Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius



- » Medienwirkungsforschung
- » Rezeptionsforschung
- » Digitalisierung von Medien
- » Empirische Methoden

089-2180-9455

brosius@ifkw.lmu.de

*1957. 1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, danach bis zur Promotion 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. Im November 1983 Wechsel an das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach DFG-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms. Auslandsaufenthalte in England und den USA. 1990 bis 1996 Hochschulassistent, später Hochschuldozent (C2) in Mainz. Dort 1994 Habilitation im Fachbereich Sozialwissenschaften; Venia Legendi: Publizistikwissenschaft. Im WiSe 1994/95 und WiSe 1995/96 Vertretung einer C3-Professur für Empirische Kommunikationswissenschaft am Institut für Zeitungswissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Sommersemester 1996 Übernahme dieser Professur.

Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medien Instituts Ludwigshafen, einer Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befasst. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“, „Communication Research“, „Communication Studies“, „International Journal of Public Opinion Research“, „International Journal of Communication“ und „Media Psychology“. Mitherausgeber der Lehrbuchreihe „Kommunikationswissenschaft“ (VS Verlag), der Reihe „Konzepte der Kommunikationswissenschaft“ (Nomos), sowie Herausgeber der Reihe „Angewandte Medienforschung“ (Nomos). Von 1998 bis 2002 Vorsitzender der DGPK. Seit 2001 Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Mitglied diverser Gremien der Universität.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Entstehung von Inhalten in sozialen Medien (Internet Business Cluster, IBC) [zus. mit Hess, Thomas (BWL); Oechslein, Oliver (BWL)]

Fallbeispiele und Furchtappelle in der Gesundheitskommunikation. (DFG-Projekt, bis 2013) [zus. mit Ziegler, Lena & Pfister, Tanja]

Themen und Autoren der Beiträge in „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“ [zus. mit Haas, Alexander]

Die Entstehung und Nutzung politischer Medienagenden auf YouTube und ihre Bedeutung für Jugendliche. (DFG-Projekt, 2011-2014) [zus. mit Keyling, Till]

Die Rolle von Web 2.0 für die politische Kommunikation [zus. mit Haas, Alexander & Keyling, Till]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

- Bentele, G., Brosius, H.-B., & Jarren, O. (Hrsg.) (2012). *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft (2. Auflage)*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Brosius, H.-B. (2012). Mediennutzung U20: Eher anders als ähnlich. *Medienwirtschaft. Zeitschrift für Medienmanagement und Medienökonomie*, 9, 33-35.
- Brosius, H.-B., Haas, A., & Koschel, F. (2012). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung* (6., erweiterte und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Brosius, H.-B., & Kriependorf, S. (2012). Ist die Katharsis-These in der Medienwirkungsforschung tatsächlich widerlegt? In: N. Springer, J. Raabe, H. Haas, & W. Eichhorn (Hrsg.), *Medien und Journalismus im 21. Jahrhundert* (S. 573-596). Konstanz: UVK.
- Brosius, H.-B., & Rossmann, C. (2012). Experiment und Inhaltsanalyse: Möglichkeiten und Grenzen ihrer Kombination. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 246- 262). Köln: von Halem.
- Haas, A., & Brosius, H.-B. (2012). Fragmentierung der Publikumsagenda im Zeitverlauf? In K. Imhof, R. Blum, H. Bonfadelli, & O. Jarren (Hrsg.), *Stratifizierte und segmentierte Öffentlichkeit* (S. 187-202). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jandura, O., Fahr, A., & Brosius, H.-B. (2012, Hrsg.). *Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt*. Baden-Baden: Nomos.
- Rossmann, C., & Brosius, H.-B. (2012). Die Risiken der Risikokommunikation und die Rolle der Massenmedien. *Bundesgesundheitsblatt*, 56, 118-123.
- Ziegler, L., Jandura, O., & Brosius, H.-B. (2012). Doppeltes Lottchen oder falscher Zwilling? Die Qualität fusionierter Daten auf Individualebene. *planung & analyse*, 5, 67-71.

VORTRÄGE 2012

- Brosius, H.-B., & Keyling, T. (2012, Mai). *Politik auf Videoplattformen*. Posterpräsentation auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.
- Haas, A., & Brosius, H.-B. (2012, November). *Diskussionen über Politik im Web 2.0: Nutzer, Inhalte und Wirkung*. Vortrag gehalten auf dem Mediensymposium „Demokratisierung durch Social Media?“ des fög, Zürich.
- Keyling, T., & Brosius, H.-B. (2012, Mai). *YouTube as an intermediary. The emergence and uses of political agendas on YouTube*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).
- Keyling, T., & Brosius, H.-B. (2012, Oktober). *Politics on YouTube: Mirror of the mass media or more diversity of political information?* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).
- Keyling, T., Kümpel, A., & Brosius, H.-B. (2012, Oktober). *Die Darstellung von Politikern auf YouTube: Die Rolle von Humor in der Politikvermittlung*. Vortrag gehalten auf dem Mediensymposium „Demokratisierung durch Social Media?“ des fög, Zürich.
- Peter, C., & Brosius, H.-B. (2012, Mai). *Processing Political Information in the Light of Exemplification Theory - Exemplification Effects Limited?* Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Prof. Dr. Andreas Fahr



- » Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung
- » Medienpsychologie
- » Empirische Methoden

0361-737-4171

andreas.fahr@uni-erfurt.de

*1966. Ausbildung & Tätigkeit als Bankkaufmann. Studium der Publizistik, Psychologie & Volkswirtschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 1995 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medien Institut Ludwigshafen. 2000-2012 am Institut für Kommunikationswissenschaft & Medienforschung (IfKW) der LMU-München. 2001 Promotion zum Dr. rer. pol, 2010

Habilitation (Venia Legendi für Kommunikationswissenschaft). 2010 Gastprofessur am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich (IPMZ), 2011-2012 Vertretung der Professur „Medienqualitäten“ am IfKW. Seit 2012 Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziale Kommunikation an der Universität Erfurt.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Is Facebook für Lovers? Beziehungsmanagement und soziale Netzwerke

Zwischen Multitasking und Ablenkung – Der Einfluss mobiler Mediennutzung auf Kommunikation, Zielbindung und Leistung

Mediennutzung und Identitätsmanagement

Sozialer Vergleich mit Mediencharakteren und realen Personen (zus. mit Peter, Christina)

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

- Fahr, A., & Früh, H. (2012). Danach ist nicht dabei. Zur Bedeutung rezeptionsbegleitender Prozessmessungen und Methodenkombinationen in der Rezeptionsforschung. In W. Loosen & Armin S. (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 210-228). Köln: von Halem.
- Jandura, O., Fahr, A., & Brosius, H.-B. (2012, Hrsg.). *Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt*. Baden-Baden: Nomos.
- Leiner, D., Fahr, A., & Früh, H. (2012). EDA Positive Change: A Simple Algorithm for Electrodermal Activity to Measure General Audience Arousal During Media Exposure. *Communication Methods and Measures*, 6(4), 237-250.
- Peter, C., Fahr, A., & Früh, H. (2012). Im Spiegel der Anderen. Soziale Vergleiche mit Personen aus dem persönlichen und medialen Umfeld. *Publizistik*, 57(2), 161-178.

VORTRÄGE 2012

- Fahr, A. (2012, Februar). *Mediennutzung, Selbstkonzept und Identität*. Vortrag im Rahmen des Seminars „Medien im 21. Jahrhundert: Von Gutenberg zu Zuckerberg“ der Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Wildbad Kreuth.
- Fahr, A., & Graf, A. (2012, Mai). *Is Facebook for Lovers?* Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.
- Hofmann, T., Unkel, J., & Fahr, A. (2012). *Romantic relationship management on Facebook: implications for digital jealousy, social compensation, and social enhancement*. Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).
- Leiner, D., Fahr, A. & Früh, H. (2012). *EDA Positive Change: A Simple and Reliable Indicator of General Audience Activation During Media Exposure*. Poster vorgestellt auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).
- Peter, C., Fahr, A., & Früh, H. (2012, Mai). *The Differences in Social Comparison Between Media-Characters and Real Persons: Measures and Results*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

SOFTWARE

- MMUSE – Mobile Media Use. Software-Tool zur Protokollierung mobiler Mediennutzung*
(Weiter-) Entwicklung technischer Forschungstools im Bereich der Nutzungs- und Rezeptionsforschung (z.B. Real Time-Response-Measurement (RTRmobile for iPhone/iPod/iPad, RTRonline, Android)) [zus. mit Leiner, Dominik]
- SMS-Sender: Tool zum Versenden von SMS im Rahmen von Experience-Sampling-Studien und mobilen Befragungen* [zus. mit Karnowski, Veronika]

SONSTIGES

- Workshop II der Arbeitsgruppe „Beobachtung“ zum Thema Messung, Auswertung und Interpretation elektrodermaler Aktivität in der Kommunikationswissenschaft an der LMU München, 29. Juli 2012 [zus. mit Hofer, Matthias & Gröblbauer, Johanna]
- Reviewertätigkeit für verschiedene Fachzeitschriften, Einreichungen für nationale und internationale Fachgruppen- und Jahrestagungen
- Geschäftsführung des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am IfKW (VFKW e.V.) – bis 2012
- Leitung der Forschungslabore am IfKW – bis 2012

Dr. Andreas Graefe



- » Forecasting Methoden
- » Wahlforschung

089-2180-9466
graefe@ifkw.lmu.de

* 1978. Von 1999 bis 2005: Studium der Diplom-Volkswirtschaftslehre und Diplom-Wirtschaftsinformatik an den Universitäten Regensburg und Zürich. Von 2008 und 2009: Visiting Scholar an der Wharton School der University of Pennsylvania. Promotion zum Dr. rer. pol. an der Uni Karlsruhe im Mai 2009 zum Thema „Prediction markets versus alternative methods. Empirical tests of accuracy and acceptability“. Ab August

2010 bis November 2011: Senior Manager in den Bereichen Forecasting & Planung sowie CRM Resource Management bei Sky Deutschland.

Von Januar 2006 bis Juli 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Forschungszentrum Karlsruhe. Seit Dezember 2011 als LMU Research-Fellow am IFKW.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

PollyVote.com – Forecasting U.S. presidential elections

“Forecasting Politics“ – Prognose des Ausgangs der Bundestagswahl 2013

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Graefe, A. (2012). Issue and leader voting in U.S. presidential elections. *APSA 2012 Annual Meeting Paper*, Online verfügbar unter [ssrn.com/abstract=2110794]

Graefe, A.; Armstrong, J. S. (2012). Forecasting Elections from Voters' Perceptions of Candidates' Ability to Handle Issues. *Journal of Behavioral Decision Making*, Online first, DOI: 10.1002/bdm.1764.

Graefe, A.; Armstrong, J. S. (2012). Predicting elections from the most important issue: A test of the take-the-best heuristic. *Journal of Behavioral Decision Making*, 25, 41-48.

Graefe, A.; Jones, R. J.; Armstrong, J. S.; Cuzán, A. (2012). The PollyVote's year-ahead forecast of the 2012 U.S. Presidential Election. *Foresight - The International Journal of Applied Forecasting*, 24 (Winter), 13-14.

VORTRÄGE 2012

Armstrong, J. S., Graefe, A., Green, K. C., & House A. (2012, Juni). *Tests on the predictive value of evidence-based advertising principles*. Vortrag gehalten auf dem International Symposium on Forecasting, Boston (USA).

Graefe, A. (2012, Juni). *Issue and leader voting in U.S. presidential elections*. Vortrag gehalten auf dem International Symposium on Forecasting, Boston (USA).

Graefe, A. (2012, Oktober). *Wer gewinnt die US-Präsidentschaftswahlen? Die Prognose von PollyVote.com*. Vortrag gehalten beim Center for Advanced Studies (LMU München), München.

SONSTIGES

Journal of Business Research (Associate Editor)

Prediction Markets Editor for *Foresight - The International Journal of Applied Forecasting*

„Forecasting the 2012 U.S. presidential election“, International Symposium on Forecasting, Juni, Boston, USA (Session chair/organizer)

International Journal of Forecasting, *Public Opinion Quarterly* (Ad-hoc Reviewer)

Teilnahme an der Summer School on Political Communication and Electoral Behavior, July, Mailand, Italien

In den Medien: *Süddeutsche Zeitung*, *Passauer Neue Presse*, *Bayerisches Fernsehen (Abendschau)*, *Bayerischer Rundfunk*

Dr. Alexander Haas



*1979. Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Politikwissenschaft und interkulturellen Kommunikation an der LMU München. 2005-09 Projektmitarbeiter, seit 2010

- » Politische Kommunikation
- » interpersonale Kommunikation
- » Online-Kommunikation
- » Methoden

089-2180-9403
haas@ifkw.lmu.de

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. 2012 Promotion mit einer Arbeit zum Thema „Interpersonale Kommunikation und Medienwirkungen“.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

- Einstellungen zu Migration sowie politisches Wissen Jugendlicher im Kontext der Fußball-EM*
Themen und Autoren der Beiträge in „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“
[zus. mit Brosius, Hans-Bernd]
- Die Rolle von Web 2.0 für die politische Kommunikation* [zus. mit Brosius, Hans-Bernd & Keyling, Till]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

- Brosius, H.-B., Haas, A., & Koschel, F. (2012). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung* (6., erweiterte und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Haas, A., & Brosius, H.-B. (2012). Fragmentierung der Publikumsagenda im Zeitverlauf? In K. Imhof, R. Blum, H. Bonfadelli, & O. Jarren (Hrsg.), *Stratifizierte und segmentierte Öffentlichkeit* (S. 187-202). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Haas, A., & Scheufele, B. (2012). Methoden-Kombinationen mit Extra-Media-Daten. Grundlagen, Systematisierung und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 263-288). Köln: Halem.

VORTRÄGE 2012

- Haas, A., & Brosius, H.-B. (2012, November). *Diskussionen über Politik im Web 2.0: Nutzer, Inhalte und Wirkung*. Vortrag gehalten auf dem Mediensymposium „Demokratisierung durch Social Media?“ des fög, Zürich.

SONSTIGES

- Reviewertätigkeit für verschiedene Fachzeitschriften sowie nationale und internationale Fachtagungen
- Geschäftsführung des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am IfKW (VFKW e.V.)
- Leitung der Forschungslabore am IfKW

Dr. Olaf Jandura



- » Rezeptionsforschung
- » Politische Kommunikation
- » Methoden

089-2180-9416

jandura@ifkw.lmu.de

*1974, Studium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie an der TU Dresden sowie der Universidad de Navarra (Pamplona/Spanien). Abschluss 1999. Magisterarbeit zum Thema „Kandidatenimages im Bundestagswahlkampf 1998“. Inhaltsanalyse und Bevölkerungsbefragung in Dresden. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden (Prof. Dr. Wolfgang Donsbach).

Promotion zum Dr. phil. an der Technischen Universität Dresden mit einer Arbeit zu Kleinparteien in der Mediendemokratie im Jahr 2005. Seit Oktober 2006 Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München. Im Wintersemester 2012/2013 Vertretung der Professur für Allgemeine Kommunikationswissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Effekte einer zunehmend zeitversetzten Fernsehnutzung (Habitationsprojekt)

Identifikation von unsystematischen Antworttendenzen in Onlinebefragungen und deren Einfluss auf die Datenqualität (zus. mit Peter, Chtistina, & Küchenhoff, Helmut)

Late Decider (zus. mit Reinemann, Carsten, Zerback, Thomas, & Maurer, Marcus (Uni Jena))

Wie politisch ist der Boulevard? Analyse der Politikberichterstattung in Fernsehnachrichten und Boulevardmagazinen (zus. mit Friedrich, Katja)

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Christmann, G. B., & Jandura, O. (2012). Über den Nutzen von Divergenz bei der Kombination qualitativen und quantitativen Methoden. Das Beispiel ‚Dresdner Stadtidentität‘. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 50–67). Köln: Herbert von Halem Verlag.

Friedrich, K., & Jandura, O. (2012). Politikvermittlung im Boulevard. Eine öffentlichkeitstheoretische Neubestimmung. *Publizistik*, 57(4), 403–417.

- Jandura, O., Fahr, A., & Brosius, H.-B. (2012, Hrsg.). *Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt*. Baden-Baden: Nomos.
- Jandura, O., & Ziegler, L. (2012). Bedrohung oder Impuls? Die Rolle des zeitversetzten Fernsehens in der Wertschöpfungskette der Fernsehsender. In C. Kolo, T. Döbler, & L. Rademacher (Hrsg.), *Wertschöpfung durch Medien im Wandel* (S. 157-170). Baden-Baden: Nomos.
- Stark, B., Margin, M., Jandura, O., & Maurer, M. (Hrsg.). (2012). *Methodische Herausforderungen komparativer Forschungsansätze*. Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Ziegler, L., Jandura, O., & Brosius, H.-B. (2012). Doppeltes Lottchen oder falscher Zwilling? Die Qualität fusionierter Daten auf Individualebene. *planung & analyse*, 5, 67-71.
- Jandura, O., & Ziegler, L. (2012). Hat die Spotwerbung noch Zukunft? Rezeption von Fernsehwerbung beim zeitversetzten Fernsehen. In H. Haas & K. Lobinger (Hrsg.), *Qualitäten der Werbung – Qualitäten der Werbeforschung* (S. 305-319). Köln: Herbert von Halem.

VORTRÄGE 2012

- Jandura, O. (2012, November). „*Opposition ist Mist*“. *Der Einfluss politischer Kontextbedingungen für den Erfolg von Parteien-PR*. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung „POLITIK – PR – PERSUASION“ der Fachgruppen ‚PR und Organisationskommunikation‘ sowie ‚Kommunikation und Politik‘ der DGPK, München.
- Jandura, O. (2012, November). *Hype oder ernst zu nehmende Größe. Die Bedeutung des zeitversetzten Fernsehens für die zukünftige Mediennutzung*. Vortrag gehalten auf der Tagung MifOP-Abschlussveranstaltung, München.
- Jandura, O., Peter, C., & Küchenhoff, H. (2012, September). *Die Guten ins Töpfchen, doch wer sind die Schlechten? Ein Vergleich verschiedener Strategien der Datenbereinigung*. Vortrag gehalten auf der 14. Jahrestagung 2012 der Fachgruppe „Methoden“ der DGPK, Zürich (Schweiz).
- Jandura, O., & Ziegler, L. (2012, Mai). *Watching TV – Anywhere and Anytime. A Classification of Mobile TV Usage Situations*. Vortrag gehalten auf dem Pre-conference Workshop „Mobile Communication, Community and Locative Media“ der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).
- Jandura, O., & Ziegler, L. (2012, Mai). *Weiterer Rückzug von der tagesaktuellen Information? Die Bedeutung des zeitversetzten Fernsehens für die politische Kommunikation*. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.
- Maurer, M., Reinemann, C., Jandura, O., & Zerback, T. (2012, Mai). *Spätentscheider unter Medieneinfluss. Die Berichterstattung der Berliner Medien und das Wahlverhalten im Bundestagswahlkampf 2009*. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.
- Peter, C., & Jandura, O. (2012, Oktober). *Media Influence is Relative: Comparative Rating as a Measurement of Third-Person Effects*. Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).
- Reinemann, C., Jandura, O., Maurer, M., & Zerback, T. (2012, Mai). *Demoskopie oder Journalismus? Meinungsklima und Medienwirkungen auf Berliner Wähler im Bundestagswahlkampf 2009*. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

SONSTIGES

- Reviewer für verschiedene nationale und internationale Fachzeitschriften sowie Fachtagungen
- Lehr- und Forschungsaufenthalt an der Universidad de Navarra im Rahmen der Dozentenmobilität im ERASMUS-Programm

Dr. Veronika Karnowski



- » Online- und Mobilkommunikation
- » Diffusions- und Aneignungsforschung
- » Empirische Methoden

089-2180-9495

karnowski@ifkw.lmu.de

*1978. 1997 bis 2002 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2002/2003 Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Online-Kommunikation. 2003-2007 Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts intermedia. 2002-2008

Lehrauftrag für Medienwirkungsforschung an der amd München. Seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin der Nebenfachstudiengänge Kommunikationswissenschaft, zugeordnet dem Lehrbereich Professor Dr. Hans-Bernd Brosius. 2008 Promotion zum Dr. phil. am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Mobile Nutzung von Online-Services im Alltag deutscher und US-amerikanischer Studierender (DFG-Projekt, 2010-2012) [zus. mit von Pape, Thilo (Universität Hohenheim) / Humphreys, Lee (Cornell University)]

Migration and Mobile Communication [zus. mit Chib, Arul (Nanyang, Technological University) & Aricat, Rajiv (Nanyang, Technological University)]

Nachrichtendiffusion im Social Web [zus. mit Keyling, Till & Leiner, Dominik]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Karnowski, V., von Pape, T., & Wirth, W. (2012). Die WEBNAS-Methode: Eine Methodenkombination zur Untersuchung von Webnavigation und Suchverhalten. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 371-386). Köln: Halem.

Karnowski, V. (2013). Stichworte Aneignung(-stheorie) (S. 18), Mobilkommunikation, Mobiltelefon/ Handy (S. 233), Short Message Service (S. 315/316). In G. Bentele, H.-B. Brosius & O. Jarren (Hrsg.), *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

VORTRÄGE 2012

Gesell, K., & Karnowski, V. (2012, Mai). *The effects of semantic and visualized search applications on search strategy and efficiency*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Karnowski, V. (2012, November). *Alter Wein in neuen Schläuchen? Zum Zusammenhang zwischen der Diskussion von Nachrichten und dem Informationskanal on- und offline*. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung der DGPUK-Fachgruppe Computervermittelte Kommunikation „Digitale Gesellschaft – Partizipationskulturen im Netz“, Bonn.

Keyling, T., Karnowski, V., & Leiner, D. (2012, Mai). *Nachrichtendiffusion in der virtuellen MediaPolis: Wie sich Nachrichtenartikel über Facebook, Twitter und Google+ verbreiten*. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPUK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

Karnowski, V., Keyling, T., & Leiner, D. (2012, Oktober). *News diffusion via social media platforms: challenging classical DOI theory?* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Karnowski, V., von Pape, T., & Humphreys, L. (2012, März). *The social, spatial, temporal and cultural context of mobile communication. An experience sampling study of mobile communication in the US and Germany*. Vortrag gehalten auf der Tagung „Local and mobile – linking mobilities, mobile communication and locative media“, Raleigh (USA).

Lee, S. K., von Pape, T., & Karnowski, V. (2012, Mai). *Towards more valid and reliable instruments for media appropriation research: an english translation and test of the mobile phone appropriation model and its scales*. Vortrag gehalten auf der ICA Pre-Conference 2012 “Mobile Communication, Community & Locative Media”, Phoenix (USA).

von Pape, T., Karnowski, V., & Humphreys, L. (2012, Mai). *Mobile internet usage: anywhere, anytime, any app?* Vortrag gehalten auf der ICA Pre-Conference 2012 “Mobile Communication, Community & Locative Media”, Phoenix (USA).

Ryffel, F., Wirth, W., von Pape, T., & Karnowski, V. (2012, Mai). *More than one session: the development of video game enjoyment in a roleplaying game over time*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Sommer, K., Wirth, W., von Pape, T., & Karnowski, V. (2012, Mai). *Success in online searches – differences between selection and finding tasks*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

SOFTWARE

SMS-Sender: Tool zum Versenden von SMS im Rahmen von Experience-Sampling-Studien und mobilen Befragungen [zus. mit Fahr, Andreas]

SONSTIGES

Mitherausgeberin von *mobile media & communication*

Reviewertätigkeit für DGPUK, ECREA, ICA, *Behaviour & Information Technology*, *Journal of Computer-mediated Communication*, *Journal of the American Society for Information Science and Technology*, *Media Asia Journal*, *Medien- und Kommunikationswissenschaft*, *SAGE Open*, *Studies in Communication / Media*

Till Keyling, M.A.



*1985. 2005 bis 2010 Studium der Kommunikationswissenschaft und Neuere deutsche Literatur an der LMU München. Von 2007 bis 2009 studentische Hilfskraft im Rahmen des Forschungsprojekts „Diskussionsforen im Internet“ am Lehrstuhl Brosius. Masterarbeit über die Anwendungsmöglichkeiten automatisierter Inhaltsanalyse von Texten. Seit Oktober 2010

- » interpersonal-öffentliche Kommunikation im Internet
- » Automatisierung empirischer Methoden
- » Online-Forschung

089-2180-9401
keyling@ifkw.lmu.de

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Brosius. Seit April 2011 Projektmitarbeiter im DFG-Teilprojekt „Die Entstehung und Nutzung politischer Medienagenden auf YouTube und ihre Bedeutung für Jugendliche“ in der DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Online-Welt“.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Die Diffusion von Nachrichten im Internet am Beispiel von Online-Nachrichten & politischen YouTube-Clips (Dissertationsprojekt)

Die Entstehung und Nutzung politischer Medienagenden auf YouTube und ihre Bedeutung für Jugendliche (DFG-Projekt, 2011-2014) [zus. Brosius, Hans-Bernd].

Fallbeispiele im Web 2.0 [zus. mit Rossmann, Constanze, & Keyling, Till]

Nachrichtendiffusion im Social Web [zus. mit Karnowski, Veronika & Leiner, Dominik]

Die Rolle von Web 2.0 für die politische Kommunikation [zus. mit Brosius, Hans-Bernd & Haas, Alexander]

VORTRÄGE 2012

Brosius, H.-B., & Keyling, T. (2012, Mai). *Politik auf Videoplattformen*. Posterpräsentation auf der 57. Jahrestagung der DGPUK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

Karnowski, V., Keyling, T., & Leiner, D. J. (2012, Oktober). *News diffusion via social media platforms: challenging classical DOI theory?* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Keyling, T., & Brosius, H.-B. (2012, Mai). *YouTube as an intermediary. The emergence and uses of political agendas on YouTube*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Keyling, T., & Brosius, H.-B. (2012, Oktober). *Politics on YouTube: Mirror of the mass media or more diversity of political information?* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul.

Keyling, T., Karnowski, V., & Leiner, D. (2012, Mai). *Nachrichtendiffusion in der virtuellen MediaPolis: Wie sich Nachrichtenartikel über Facebook, Twitter und Google+ verbreiten*. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPUK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

Keyling, T., Kümpel, A., & Brosius, H.-B. (2012, Oktober). *Die Darstellung von Politikern auf YouTube: Die Rolle von Humor in der Politikvermittlung*. Vortrag gehalten auf dem Mediensymposium „Demokratisierung durch Social Media?“ des fög, Zürich (Schweiz).

Peter, C., Rossmann, C., & Keyling, T. (2012, Mai). *Exemplification 2.0: Exemplars in the Online Environment and Their Impact on Users' Judgements*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

SOFTWARE

Facepager 2 . Ein Tool zur Speicherung von Facebook-Informationen und API-Anfragen. Online unter: <https://github.com/dorvak/Facepager/downloads> [zus. mit Jünger, Jakob]

Sylvia Krampe



- » Lehrstuhl-Verwaltung
- » Studentenmanagement
- » Proaktive Ressourcenplanung

089-2180-9455

krampe@ifkw.lmu.de

*1962. Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau, Schwerpunkt Industrie. Diverse Tätigkeiten als Sachbearbeiterin und Sekretärin. Selbständig mit Einzelhandel. Seit Oktober 2002 in München,

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Seit Februar 2005 am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU.

Lisa Meyer, M.A.



» Gesundheitskommunikation

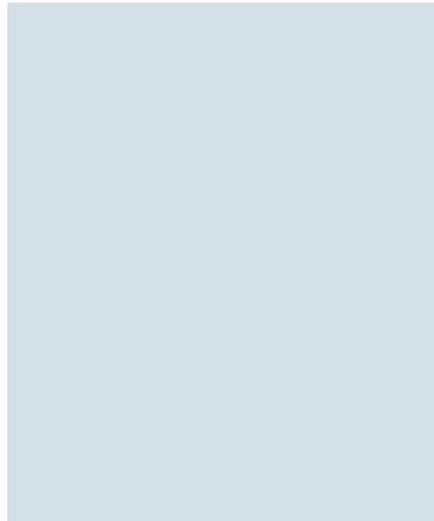
089-2180-9461

lisa.meyer@ifkw.lmu.de

* 1987. 2007 bis 2010 Studium der Kommunikationswissenschaft und Politischen Wissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der American University, Washington, D.C.; Mitarbeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl Meyen. 2010 bis 2012 Masterstudiengang Journalismus an der LMU München und Redakteursausbildung an der Deutschen Journalistenschule. Verschiedene Praktika, u.a. bei Applaus Kulturmagazin, Media Matters for America, dpa

und sueddeutsche.de. Freie Autorentätigkeit für den Bayerischen Rundfunk und die Süddeutsche Zeitung. 2012 Abschluss des Studiums, Thema der Masterarbeit: „Netzpolitik-Aktivisten: Bedeutung im internetpolitischen Diskurs und mediale Darstellung“.

Seit November 2012 Projektmitarbeiterin im EU-Projekt „CriCoRM – Crisis Communication in the Area of Risk Management“ am Lehrstuhl Brosius.



FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

CriCoRM – Crisis Communication in the Area of Risk Management (EU-Projekt, 2012-2015) [zus. mit Scarcella, Carmelo (Azienda Sanitaria Locale di Brescia) und weiteren Partnern aus Italien, Spanien, Portugal und Schweiz]; Leitung des Workpackage „Analysis of the Communication Processes“ [zus. Rossmann, Constanze & Ziegler, Lenal]

Dominik Leiner, M.A.



- » Dynamik öffentlicher Meinung
- » Social Web
- » Onlinebefragung

089-2180-9440
leiner@ifkw.lmu.de

*1980. 2002–2007 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und BWL an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeit in Marktforschung, Werbung und Onlinesysteme. 2002–2003 studentische Hilfskraft am IfKW. Seit 2002 Entwicklung der Befragungssoftware SoSci

Survey. Masterarbeit zur subjektiven Wahrnehmung von Interaktivität. 2007 ZIM-Projekt zur Zukunft der Kommunikation in Unternehmen. Seit 2008 wiss. Mitarbeiter und Projektmitarbeiter am Lehrstuhl.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Stabilität und Dynamik öffentlicher Meinung (Dissertationsprojekt)

Datenqualität und Datenbereinigung in Onlinebefragungen

Entstehung von Inhalten in sozialen Medien (Internet Business Cluster, IBC) [zus. mit Brosius, Hans-Bernd & Hess, Thomas (BWL); Oechslein, Oliver (BWL)]

Nachrichtendiffusion im Social Web [zus. mit Karnowski, Veronika & Keyling, Till]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Leiner, D. (2012). Der Nutzen sozialer Online-Netzwerke. In U. Dittler (Hrsg.), *Aufwachsen in sozialen Netzwerken. Chancen und Gefahren von Netzgemeinschaften aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Perspektive* (S. 111–128). München: kopaed.

Leiner, D., Fahr, A., & Früh, H. (2012). EDA Positive Change: A Simple Algorithm for Electrodermal Activity to Measure General Audience Arousal During Media Exposure. *Communication Methods and Measures*, 6(4), 237-250.

Quiring, O., & Leiner, D. (2012). Kombination qualitativer und quantitativer Offline- und Online-Befragungen zur Entwicklung einer Skala wahrgenommener Interaktivität. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 152–167). Köln: Halem.

VORTRÄGE 2012

Karnowski, V., Keyling, T., & Leiner, D. (2012, Oktober). *News diffusion via social media platforms: challenging classical DOI theory?* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Keyling, T., Karnowski, V., & Leiner, D. (2012, Mai). *Nachrichtendiffusion in der virtuellen MediaPolis: Wie sich Nachrichtenartikel über Facebook, Twitter und Google+ verbreiten.* Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPUK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

Leiner, D. (2012, März). *SoSci Panel: The Noncommercial Online Access Panel.* Poster vorgestellt auf der GOR, Mannheim.

Leiner, D. (2012, März). *Zeitverschwendung oder Investition? Warum Jugendliche soziale Netzwerke nutzen und was sie davon haben.* Vortrag gehalten auf dem Medienkongress Villingen-Schwenningen.

Leiner, D., Fahr, A. & Früh, H. (2012, Mai). *EDA Positive Change: A Simple and Reliable Indicator of General Audience Activation During Media Exposure.* Poster vorgestellt auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

SOFTWARE

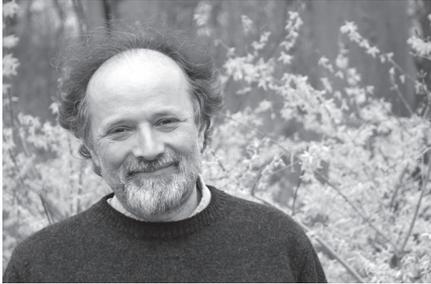
Befragungsplattform SoSci Survey: Entwicklung, Betrieb und Beratung

Nichtkommerzieller Befragtenpool SoSci Panel: Aufbau, Betrieb, Redaktion und Pflege

Continuous Response Measurement auf iPhone, Android und im Internet [zus. mit Fahr, Andreas]

Lehrauftrag am Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg

Dr. Paul Pechan



Received PhD in Plant Physiology at Cambridge University, England in 1983. As a postdoc, worked one year at UC Davis and three years at the Ottawa Research Station (Agriculture Canada). In 1988 awarded an Alexander von Humboldt fellowship to work in Germany: from 1988 to 1995 a group leader at the Max Planck Institute (MPI fuer Biochemie). From 1995 to 2004 worked as a scientist at the Technical University Munich as well as the head of a plant molecular laboratory at Charles University in Prague (1995–2000). Research areas included stress proteins and

- » MScience Communication
- » E-Learning
- » Multimedia

089-2180-9521
pechan@ifkw.lmu.de

embryogenesis in plants (27 articles in impact journals). Changed to the current department in the fall of 2004 due to his increasing involvement in science communication.

Current work covers various aspects of science and risk communication and dialogue, primarily with the youth, general public and specific target groups such as media, NGOs, industry and decision makers. Listed in Who-is-Who in the World and Who-is Who-in Science.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Continuation of EU- ComScience project (als Koordinator)

Continuation of EU- ComEnvironment project (als Koordinator)

ComFish- EU project on fisheries issues covering five regions (Baltic, Black Sea, Mediterranean, Atlantic and North Sea). Deliverables are participatory meetings, films, information packages and best practice manual als Koordinator)

HealthC – Improving Crisis Communication Skills in Health Emergency Management (EU-Projekt, 2012-2014) [zus. mit Inovamais, Portugal, und anderen europäischen Projektpartnern aus Italien, Dänemark und Litauen]; Leitung des Workpackage „Collection of Good Practices in Crisis Communication and Integrated Focus Group Results“ [zus. mit Rossmann, Constanze]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Pechan, P. (2012). *Lets Talk Science: Best Practice Manual for Organizing Science Events*. European Commission.

Pechan, P., & de Vries, Gert, (2012) (Hrsg.). *Living with Water: Targeting Quality in a Dynamic World*. Springer Publishers.

VORTRÄGE 2012

Pechan, P. (2012, Juni). *Capacity building for participatory events*. Vortrag gehalten auf dem ComFish workshop. June 2012, München.

Pechan, P., Bohle, H. & Wolf, B. (2012, Mai). *Towards best practice in communicating science in different European regions*. Vortrag gehalten auf der 5. International Living Knowledge Conference, Bonn.

Pechan, P., Bohle, H. & Wolf, B. (2012, Juli). *The Impact of Eduactional Science Films on Learners passive and Active Interest Gain in a Classroom Setting*. Vortrag gehalten auf der International Conference on Education and New Learning Technologies (Edulearn), Barcelona (Spanien).

Pechan, P., Bohle, H. & Wolf, B. (2012, Juli). *You Produce! On-line Educational Platform*. Vortrag gehalten auf der International Conference on Education and New Learning Technologies (Edulearn), Barcelona (Spanien).

Christina Peter, M.A.



- » Rezeptions- und Wirkungsforschung
- » Medienpsychologie
- » Datenanalyse

089-2180-9431
peter@ifkw.lmu.de

*1985. 2004 bis 2009 Studium der Kommunikationswissenschaft und Politischen Wissenschaft an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeiten in den Bereichen Journalismus, Marketing & Werbung. Seit 2008 Mitarbeit als studentische

Hilfskraft und Tutorin. Thema der Masterarbeit: „Der Einfluss von Fallbeispielen und statistischer Information in der Politikberichterstattung“. Seit Oktober 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Soziale Vergleichsprozesse im medialen Umfeld (Dissertationsprojekt)

Identifikation von unsystematischen Antworttendenzen in Onlinebefragungen und deren Einfluss auf die Datenqualität [zus. mit Jandura, Olaf & Küchenhoff, Helmut]

Fallbeispiele im Web 2.0 [zus. mit Rossmann, Constanze & Keyling, Till]

Valenz-Framing und Glaubwürdigkeit [zus. mit Koch, Thomas]

Wahrnehmung und Wirkung personalisierter Werbung im Internet [zus. mit Koch, Thomas]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Peter, C. (2013). Quo vadis Fallbeispielforschung? Aktuelle Befunde und zukünftige Herausforderungen an ein Forschungsfeld. In O. Jandura, A. Fahr & H.-B. Brosius (Hrsg.), *Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt* (S. 123-140). Baden-Baden: Nomos.

Peter, C., Fahr, A., & Früh, H. (2012). Im Spiegel der Anderen. Soziale Vergleiche mit Personen aus dem persönlichen und medialen Umfeld. *Publizistik*, 57(2), 161-178.

VORTRÄGE 2012

Jandura, O., Peter, C., & Küchenhoff, H. (2012, September). *Die Guten ins Töpfchen, doch wer sind die Schlechten? Ein Vergleich verschiedener Strategien der Datenbereinigung*. Vortrag gehalten auf der 14. Jahrestagung 2012 der Fachgruppe „Methoden“ der DGPK, Zürich (Schweiz).

Koch, T., Obermaier, M., & Peter, C. (2012, November). *Viel hilft viel? Einfluss von Wiederholungszahl und Größe von Internetwerbebanner auf Mere-Exposure- und Truth-Effekt*. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung der Ad-hoc-Gruppe Werbekommunikation der DGPK, Würzburg.

Peter, C. (2012, Januar). *Soziale Vergleichsprozesse mit Medienpersonen*. Vortrag gehalten auf dem Doktorandenworkshop der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung der DGPK, Hamburg.

Peter, C. (2012, Oktober). „*Compared to the folks on TV...*“ - *Proposal for a Process Model of Social Comparison with Media Characters*. Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Peter, C., & Brosius, H.-B. (2012, Mai). *Processing Political Information in the Light of Exemplification Theory - Exemplification Effects Limited?* Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Peter, C., Fahr, A., & Früh, H. (2012, Mai). *The Differences in Social Comparison Between Media Characters and Real Persons: Measures and Results*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Peter, C., & Jandura, O. (2012, Oktober). *Media Influence is Relative: Comparative Rating as a Measurement of Third-Person Effects*. Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Peter, C., & Koch, T. (2012, November). *Sag mir wer du bist und ich sag dir was du brauchst. Wahrnehmung und Wirkung personalisierter Werbebotschaften im Web 2.0*. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung der Ad-hoc-Gruppe Werbekommunikation der DGPK, Würzburg.

Peter, C., Rossmann, C., & Keyling, T. (2012, Mai). *Exemplification 2.0: Exemplars in the Online Environment and Their Impact on Users' Judgements*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

SONSTIGES

Redaktionsmitglied von TRANSFER „Kommunikationswissenschaftliche Nachwuchsforschung im Internet“ (Angebot der DGPK)

Dr. Constanze Rossmann



- » Gesundheitskommunikation
- » Rezeptions- und Wirkungsforschung
- » empirische Methoden

089-2180-9413

rossmann@ifkw.lmu.de

*1974. 1995 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Psycholinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2001 Abschluss des Studiums (Magister Artium), 2007 Abschluss der Promotion. Titel der Dissertation: „Wie Fiktion Wirklichkeit wird. Ein Modell der Informationsverarbeitung im Kultivierungsprozess“. August 2001 bis Juli 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für empirische Kommunikationswissenschaft

der LMU München, seit August 2007 ebendort akademische Rätin auf Zeit und Mitarbeiterin im LMUinnovativ-Projekt MC Health (Munich Center of Health Sciences). Im WiSe 2009/10 Vertretung der Professur für Rezeptionsforschung am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der HMTM Hannover. Seit 2012 Leitung zweier Workpackages in EU-Projekten zur Krisenkommunikation im Gesundheitsbereich.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

CriCoRM – Crisis Communication in the Area of Risk Management (EU-Projekt, 2012-2015) [zus. mit Scarcella, Carmelo (Azienda Sanitaria Locale di Brescia) und weiteren Partnern aus Italien, Spanien, Portugal und Schweiz]; Leitung des Workpackage „Analysis of the Communication Processes“ [zus. mit Ziegler, Lena & Meyer, Lisa]

HealthC – Improving Crisis Communication Skills in Health Emergency Management (EU-Projekt, 2012-2014) [zus. mit Inovamais, Portugal, und anderen europäischen Projektpartnern aus Italien, Dänemark und Litauen]; Leitung des Workpackage „Collection of Good Practices in Crisis Communication and Integrated Focus Group Results“ [zus. mit Pechan, Paul]

Identifying the Field of Health Communication. Inhaltsanalyse und Befragung zur Identität der Gesundheitskommunikation [mit Hannawa, Annegret (Lugano, Schweiz), Candrian, Carey (Colorado, USA), Garcia, Leonarda (Murcia, Spanien), & Schulz, Peter (Lugano, Schweiz)]

Evaluation des LexiKUM – Informationsbedarf, Nutzung und Bewertung von Patientenbroschüre und Internetangebot des LMU Klinikums (im Auftrag des Pressereferats der LMU Kliniken, 2012) [zus. mit Friedrich, Katja]

Kommunikationswissenschaftliche Fundierung von Gesundheitskampagnen. Ein integrativer Ansatz (Habitationsprojekt, 2010-2014).

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

- Allinson, S., Asmuss, M., Baldermann, C., Bentzen, J. Buller, D, Gerber, N., Green, A. C., Greinert, R., Kimlin, M., Kunrath, J., Matthes, R., Pözl-Viol, C., Rehfuess, E., Rossmann, C., Schüz, N., Sinclair, C., van Deventer, E., Webb, A., Weiss, W., & Ziegelberger, G. (2012). Validity and Use of the UV Index: Report From the UVI Working Group, Schloss Hohenkammer, Germany, 5-7 December 2011, *Health Physics*, 103, 301-306.
- Betsch, C., Brewer, N.T., Brocard, P., Davies, P., Gaissmaier, W., Haase, N., Leask, J., Renkewitz, F., Renner, B., Reynah, V.F., Rossmann, C., Sachse, K., Schachinger, A., Siegrist, M., & Stryk, M. (2012). Opportunities and challenges of Web 2.0 for vaccination decisions. *Vaccine*, 30, 3727-3733.
- Brosius, H.-B., & Rossmann, C. (2012). Experiment und Inhaltsanalyse: Möglichkeiten und Grenzen ihrer Kombination. In W. Loosen & A. Scholl (Hrsg.), *Methodenkombinationen in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis* (S. 246- 262). Köln: von Halem.
- Rossmann, C. (2013). Experiment (S. 78), Fallbeispiele (S. 79), Intersubjektivität (S. 136-137), Kultivierungshypothese (S. 175-177), Laborexperiment (S. 181), Reliabilität (S. 299), Sleeper-Effekt (S. 318), Validität (S. 351). In G. Bentele, H.-B. Brosius & O. Jarren (Hrsg.), *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Rossmann, C. (2012). Computervermittelte Kommunikation in der Gesundheitskommunikation – Potenziale und Grenzen für die Gesundheitsförderung und Prävention. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), *Aufklärung zur Organ- und Gewebespende in Deutschland: Neue Wege in der Gesundheitskommunikation* (S. 78-99). Köln: BzGA.
- Rossmann, C. (2012). „Gemeinsam ist es leichter“ – Zur Relevanz der Psychologie und Kommunikationswissenschaft für die Planung einer Kampagne zur Förderung körperlicher Aktivität. In S. Fengler, T. Eberwein, & J. Jorch (Hrsg.), *Theoretisch Praktisch!? Anwendungsoptionen und gesellschaftliche Relevanz der Kommunikations- und Medienforschung* (S. 255-269). Konstanz: UVK.
- Rossmann, C. (2012). Gemeinsam ist es leichter – Kriterien für eine erfolgreiche Planung von nachhaltigen Initiativen und Kampagnen. In M. Böhme & B. Böhm (Hrsg.), *Metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus. Aktuelle Aspekte zur Früherkennung und Primärprävention* (S. 95-106). Stuttgart: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg.
- Rossmann, C., & Schüz, N. (2012). Mehr als Wissen und Risikowahrnehmung. Sonnenschutz effektiv kommunizieren. *Umid*, 2, 50-56.

VORTRÄGE 2012

- Peter, C., Rossmann, C., & Keyling, T. (2012, Mai). *Exemplification 2.0: Exemplars in the Online Environment and Their Impact on Users' Judgements*. Vortrag gehalten auf der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).
- Rossmann, C. (2012, April). *Flyer, Fernsehen, Facebook – Der Einfluss der Medien auf die Gesundheit*. Vortrag gehalten im Forum Medizin und Ethik der RWTH Aachen, Aachen.
- Rossmann, C. (2012, April). *Identifikation relevanter Botschaften für eine Kampagne zur Förderung körperlicher Aktivität bei deutschen Erwachsenen*. Vortrag gehalten auf der 1. Fuldaer Public Health Nutrition Tagung, Fulda.
- Rossmann, C. (2012, Oktober). *Gesundheitskommunikation im Internet. Potenziale, Risiken und Nebenwirkungen*. Vortrag gehalten auf dem deutschen Apothekertag, München.
- Rossmann, C. (2012, Oktober). *Kommunikation über Impfen. Herausforderungen, Befunde und Desiderata*. Vortrag gehalten auf der 13. Tagung des Münchner Zentrums für Gesundheitswissenschaften (MC Health), München.
- Rossmann, C., & Ziegler, L. (2012, Oktober). *McDreamy, Dr. Grey & House. The Depiction of Doctors in Hospital Series and Their Impact on Viewers' Perceptions*. Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Schulz, I., & Rossmann, C. (2012, März). *Gesundheitsbotschaften im Spannungsfeld zwischen Selektion und Wirkung. Die Wirkung der Information Utility als Botschaftsmerkmal am Beispiel einer fiktiven Kampagnen-Anzeige zur Diabetes-Prävention*. Vortrag gehalten auf der 6. Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, München.

SONSTIGES

Initiierung der Ad-Hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation in der DGPuK [zus. mit Eva Baumann und Matthias Hastall]

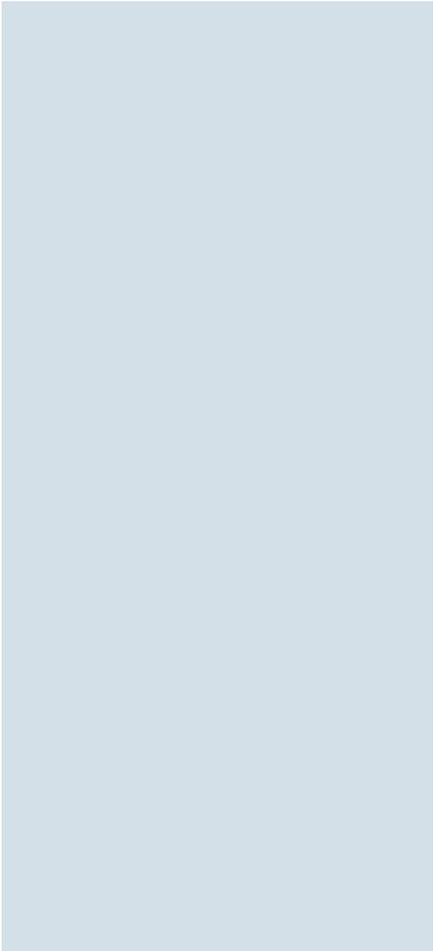
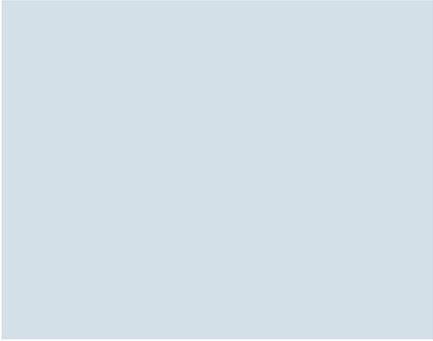
Organisation der 6. Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, „Mediale Gesundheitskommunikation: Befunde, Entwicklungen und Herausforderungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes“, 21. bis 23. März 2012, München [zus. mit Matthias Hastall]

Redakteurin des Newsletters „Medien und Gesundheitskommunikation“ [zus. mit Eva Baumann, Stephanie Lücke & Doreen Reifegerste]

Mitglied im Editorial Board der Buchreihe „Medien + Gesundheit“, Verlag R. Fischer

Reviewertätigkeit für Fachtagungen und Fachzeitschriften (*Communications: The European Journal of Communication Research, Health Education Research, Medien & Kommunikationswissenschaft, Studies in Communication / Media, Studies in Communication Sciences*)

Stellvertretende Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am IfKW (VFKW e.V.)



Lena Ziegler, M.A.



- » Gesundheitskommunikation
- » Rezeptions- und Wirkungsforschung

089-2180-9448

ziegler@ifkw.lmu.de

*1987. 2006 bis 2009 Bachelorstudium der Kommunikationswissenschaft und Soziologie an der TU Dresden, 2009 bis 2011 Masterstudium der Kommunikationswissenschaft an der LMU München. Seit 2009 Mitarbeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl Brosius. Thema der Masterarbeit: „Die Qualität multivariater Analy-

severfahren bei fusionierten Daten – Simulation einer Fusion von Mediennutzungsdaten“. Seit Oktober 2011 Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt „Fallbeispiele und Furchtappelle in der Gesundheitskommunikation“ am Lehrstuhl Brosius.

FORSCHUNGSPROJEKTE 2012

Fallbeispiele und Furchtappelle in der Gesundheitskommunikation. (DFG-Projekt, bis 2013) [zus. mit Pfister, Tanja & Brosius, Hans-Bernd]

CriCoRM – Crisis Communication in the Area of Risk Management. (EU-Projekt, 2012-2015) [zus. mit Carmelo Scarcella (Azienda Sanitaria Locale di Brescia) und weiteren Partnern aus Italien, Spanien, Portugal und Schweiz]; Leitung des Workpackage „Analysis of the Communication Processes“ [zus. mit Rossmann, Constanze & Meyer, Lisa]

VERÖFFENTLICHUNGEN 2012

Jandura, O., & Ziegler, L. (2012). Bedrohung oder Impuls? Die Rolle des zeitversetzten Fernsehens in der Wertschöpfungskette der Fernsehsender. In C. Kolo, T. Döbler, & L. Rademacher (Hrsg.), *Wertschöpfung durch Medien im Wandel* (S. 157-170). Baden-Baden: Nomos.

Jandura, O., & Ziegler, L. (2012). Hat die Spotwerbung noch Zukunft? Rezeption von Fernsehwerbung beim zeitversetzten Fernsehen. In H. Haas & K. Lobinger (Hrsg.), *Qualitäten der Werbung – Qualitäten der Werbeforschung* (S. 305-319). Köln: Herbert von Halem.

Ziegler, L., Jandura, O., & Brosius, H.-B. (2012). Doppeltes Lottchen oder falscher Zwilling? Die Qualität fusionierter Daten auf Individualebene. *planung & analyse*, 5, 67-71.

VORTRÄGE 2012

Jandura, O., & Ziegler, L. (2012, Mai). *Watching TV – Anywhere and Anytime. A Classification of Mobile TV Usage Situations.* Vortrag gehalten auf dem Pre-conference Workshop „Mobile Communication, Community and Locative Media“ der 62. Jahrestagung der ICA „Communication and Community“, Phoenix (USA).

Jandura, O., & Ziegler, L. (2012, Mai). *Weiterer Rückzug von der tagesaktuellen Information? Die Bedeutung des zeitversetzten Fernsehens für die politische Kommunikation.* Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der DGPK „MediaPolis - Kommunikation zwischen Politik und Boulevard“, Berlin.

Pfister, T., & Ziegler, L. (2012, März). *Stilmittel mit Potenzial? Zur Darstellung von Furchtappellen und Fallbeispielen in Zeitschriften, Flyern und Internetportalen.* Vortrag gehalten auf der 6. Tagung des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, München.

Rossmann, C., & Ziegler, L. (2012, Oktober). *McDreamy, Dr. Grey & House. The Depiction of Doctors in Hospital Series and Their Impact on Viewers' Perceptions.* Vortrag gehalten auf der 4. Jahrestagung der European Communication Research and Education Association (ECREA), Istanbul (Türkei).

Akademische Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für empirische Kommunikationsforschung

DISSERTATIONEN

Haas, Alexander. Interpersonale Kommunikation und Medienwirkungen.

Pfister, Tanja. Effektive Botschaften durch personalisierte Furcht? Fallbeispiele und Furchtappelle in der Gesundheitskommunikation.

MASTERARBEITEN

Grimm, Rico. Der Einfluss von Netzaktivisten auf Print-Journalisten. Eine empirische Untersuchung der Spillover-Theorie am Beispiel der Vorratsdatenspeicherung.

Holler, Veronika Anna: Werbewirkung in der dritten Dimension. Eine quantitative Studie zum Einfluss der Präsentationsweise (2D vs. 3D) auf die Wirkung von Kinowerbung.

Lettner, Florian. Parasoziale Beziehungen und deren Ende. Welche Folgen hat ein Parasocial Breakup auf die Nutzung eines zeitlich begrenzten Castingshow-Formats?

Strobel, Simone. Stuttgart 21 – ein Kommunikationsproblem? Inhaltsanalytische Untersuchung von Frames in Printmedien zwischen 1994 und 2010.

Swoboda, Grazia Constanza. Rezeption und Wirkung stereoskopischer Inhalte. Eine Studie zur Untersuchung der Einflusses von stereoskopischen Filmen auf Präsenz und Mediengewalt.

Weininger, Martina. Die Facebook-Fanseiten als Kommunikationsinstrument im Nonprofit-Marketing deutscher Spendenorganisationen: Ein Überblick über theoretisches Potential und praktische Nutzung.

BACHELORARBEITEN

Bartsch, Nils. Privatsphäre-Management auf Facebook. Wie unterscheiden sich Facebook-Nutzer mit hohen und niedrigen Privatsphäre-Einstellungen?

Bell, Marina. Neues Medium, neue Werbewirkungsmodelle? Überblick und kritische Würdigung der theoretischen Fundierung von Werbewirkungsstudien vor dem Hintergrund aktueller Online-Werbephänomene.

Buchner, Lucia. Spieglein, Spieglein am Profil - Auswirkungen sozialer Vergleiche in Social Networks auf Selbstkonzept und Stimmung am Beispiel von Facebook.

Chia, David. Der Einfluss des Fernsehens auf Verhalten. Integration von Kultivierungshypothese und Theorie des geplanten Verhaltens.

Chorna, Iryna. Privacy Calculus on Social Networking Sites: A Cultural Comparison of Germany and Ukraine.

Fiedler, Ariane. Die Rolle der interpersonalen Kommunikation im Nachrichtendiffusionsprozess. Einflussebenen und Befunde.

Fischer, Mona Catherine. „It feels bad laughing“. Metaemotionen und gemischte Gefühle im Kontext der Werberezeption.

Fleck, Tobias. Verbreitung massenmedialer Inhalte durch Social Networks Sites.

Göing, Stephanie. „Dass du dich nicht schämst!“ Das Konzept des „Fremdschämens“ in der Rezeptionsforschung.

Gruber, Sabrina. Einfluss des sozialen Umfeldes auf die Mediennutzung von Studenten.

Hüge, Sarah. Online überall und jederzeit. Mobile Web Nutzung: Aktuelle Befunde und methodische Probleme.

- Kinova, Gergana. Individualisierte Mediennutzung: Angebotstypen im Internet und deren Nutzung.
- Koch, Kristina. Ein an der Pinnwand. Die Gründe der Nutzung von Facebook zum Beziehungsmanagement - Eine qualitative Untersuchung.
- Körner, Lisa Sophie. - Defizitausgleich und Wachstum - Ein neues Modell in der Mediennutzungsforschung Integration eines psychologischen Konzepts in den Nutzen- und Belohnungsansatz
- Kulawinski, Katharina. Web-Werbung im Wandel Wachstums- und Entwicklungstreiber des Online-Werbemarktes und der -Werbeformen.
- Laybourn, Sara. Der Fallbeispielleffekt im Online-Kontext. Gesundheitskommunikation auf Facebook.
- Melnikova, Natalia. An assesment oft he ComScience events, guided by the theory of planned behaviour.
- Motz, Johanna. Zum Einfluss der Medien auf die Entwicklung von Essstörungen.
- Nerlich, Michaela. Dasselbe in Grün? Fallbeispiele und narrative Informationen in der Gesundheitskommunikation. Eine Gegenüberstellung.
- Nguyen Huu, Sven. iGeneration – der iPod als Messinstrument der Sozialwissenschaften.
- Pandalitschka, Debbie. Die Darstellung von Ärzten in Arztserien: Ein Vergleich von Comedyarztserien mit Nicht-Comedyarztserien.
- Poruchyk, Olga. Besonderheiten und Hintergründe der Selbstdarstellung auf Online-Dating-Portalen. Eine Analyse empirischer Studien.
- Renner, Anna-Christin. Defizitausgleich oder Wachstum? Mediennutzung aus motivationspsychologischen Blickwinkeln.
- Renz, Diana. Zwischen Information und Manipulation – Ethische Grenzen der massenmedialen Gesundheitsförderung.
- Rogl, Judith. Alles eine Frage der Frage? Der Einfluss der Frageformulierung im Fallbeispielkontext.
- Rupp, Nina Sarah. Halbgötter und Halbgöttinnen. Ein quantitativer Vergleich von Geschlechterdarstellungen in Arzt- und Krankenhausserien.
- Seifried, Veronika. Die Rolle von On-Line vs. Memory-Based Processing für die Fallbeispielforschung.
- Sinziger, Alessia. Die Entwicklung des Werbemarkts von 2002 bis 2012.
- Speck, Marlene. Medium, Plattform, sozialer Raum? Was ist Facebook für die Kommunikationswissenschaft?
- Stäbler, Amrei Magdalena. Für Gesundheit werben. Was lehrt uns die Werbewirkungsforschung für erfolgreiche Gesundheitskampagnen im Printbereich?
- Stremetzne, Inken. „Wer Schöne sieht, muss leiden?“ – Soziale Vergleichsprozesse im Rahmen der Casting-Show „Germany’s Next Topmodel“ und deren Effekte auf das Körperbild junger Frauen.
- Walentzak, Bettina. Tailoring – Alter Wein in neuen Schläuchen?
- Willimsky, Eva-Katharina. Einfluss der Medien auf die Arzt-Patient Kommunikation. Wie Gesundheitsthemen in den Medien sich auf Kognitionen, Emotionen und das verbale Verhalten des Patienten im Arzt-Patient Gespräch auswirken.
- Willmar, Serena: Another Herz on the Wall. Qualitative Studie zu Motiven, Gratifikationen und Eifersucht im Zusammenhang mit Beziehungsmanagement auf Facebook.
- Wohlmuth, Andrea. Auf Herz und Nieren. Ein quantitativer Vergleich der Darstellung von Ärzten in deutschen und amerikanischen Arzt- und Krankenhausserien.
- Zerwes, Bettina. It’s not who you are, it’s who you want to be – Qualitative Studie zum Einfluss von Persönlichkeit, Selbstwert und sozialen Rollenstrukturen auf das Nutzungsverhalten sozialer Netzwerke.

Säulen des Lehrstuhls und Vernetzung an der LMU München

Medien und öffentliche Kommunikation berühren zahlreiche Aspekte des täglichen Lebens und nicht weniger Fachbereiche wissenschaftlicher Forschung. Mit vielen dieser Fachbereichen ist der Lehrstuhl für empirische Kommunikationsforschung über seine vier Säulen eng vernetzt.

Medienpsychologie und Rezeptionsforschung

Die Rezeptions- und Wirkungsforschung setzt sich mit Auswahl, Wahrnehmung, Erleben und Wirkung von Medieninhalten auseinander. Ein Schwerpunkt liegt auf der (Weiter-)Entwicklung traditioneller und innovativer Erhebungsverfahren (Beobachtung, Befragung, psychophysiologische und apparative Verfahren). So werden in einem Projekt beispielsweise Zusammenhänge zwischen Fernsehnutzung und Identität mit unterschiedlichen methodischen Zugängen untersucht.

Gesundheitskommunikation

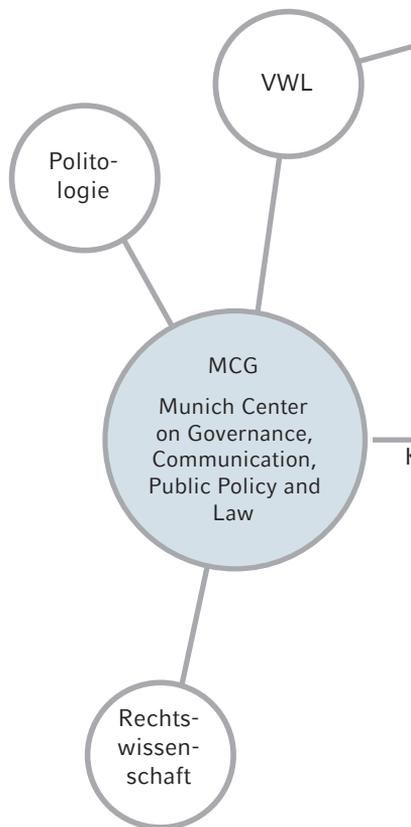
Den Medien kommt eine wichtige Rolle im Gesundheitssektor zu: Sie sind sowohl Gesundheitsfaktor als auch Träger von Gesundheitsinformation. Der Lehrstuhl beschäftigt sich mit Darstellung und Wirkung gesundheitsbezogener Medieninhalte (u.a. im Rahmen des LMU-Innovationsprogramms „Munich Center of Health Sciences“), untersucht Zusammenhänge zwischen Mediennutzung, Gesundheit und Krankheit und die Wirksamkeit von Informationsmedien u.a. im Hinblick auf Präventions- und Verhaltensmaßnahmen.

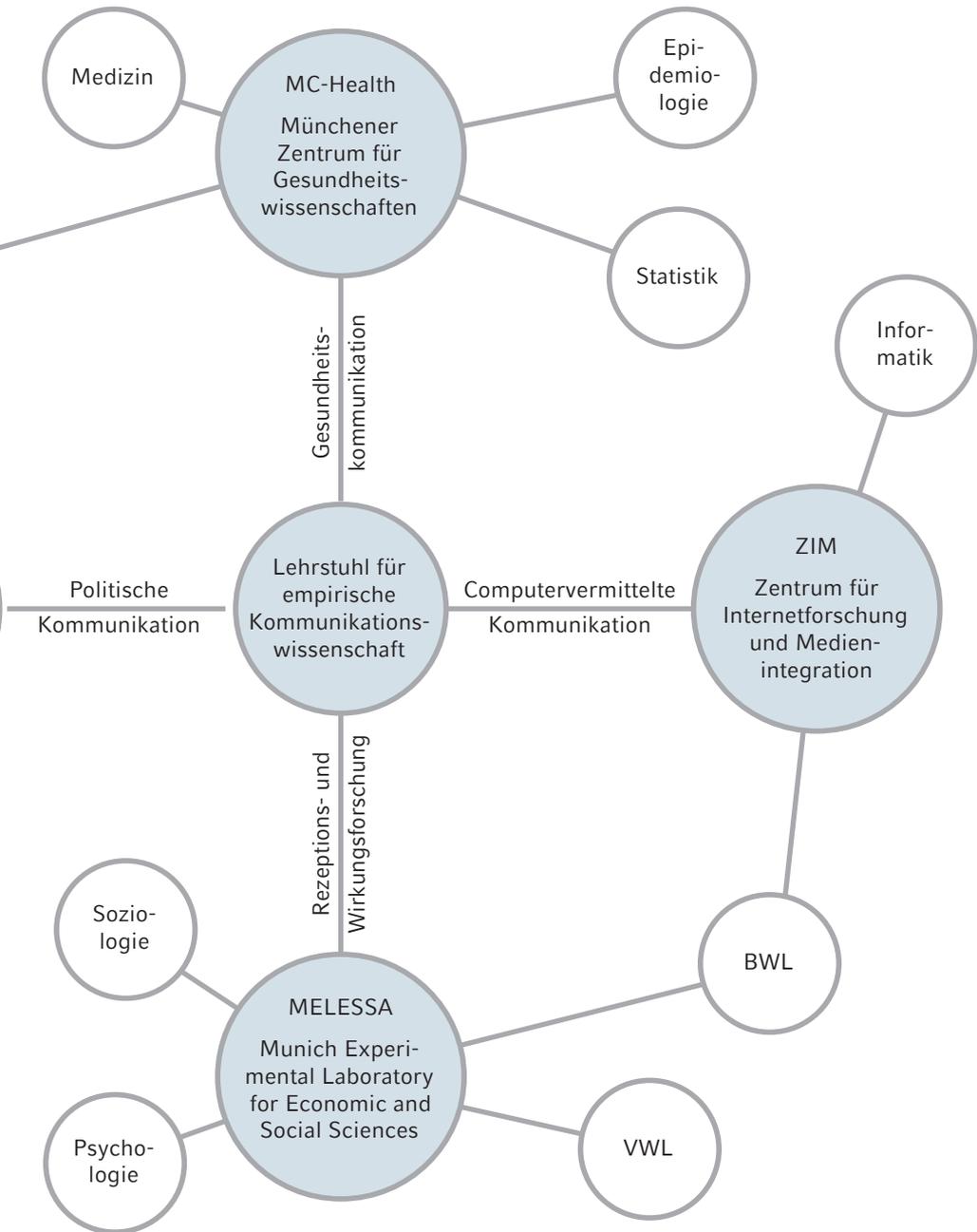
Politische Kommunikation

Die wachsende Bedeutung der Medien für das politische System bringt Chancen, aber auch Gefahren mit sich. Die Forschung zu politischer Kommunikation am Lehrstuhl untersucht politische Medieninhalte auf ihr Erscheinungsbild, ihren Einfluss auf das politische Meinungsklima und die öffentliche Meinung. Darüber hinaus stehen die journalistischen Mechanismen im Fokus, mit denen politische Medieninhalte produziert werden.

Computervermittelte Kommunikation

Der Lehrstuhl widmet sich der Thematik computervermittelte Kommunikation in einer Reihe von Einzelprojekten (u.a. gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie diversen Kooperationspartnern aus der Medienwirtschaft). Im Vordergrund stehen die sozialen Auswirkungen und ökonomischen Potenziale der Digitalisierung. Dabei arbeitet der Lehrstuhl im Rahmen des Zentrum für Internetforschung und Medienintegration (ZIM) eng mit der Informatik und Betriebswirtschaftslehre zusammen.







LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
UND MEDIENFORSCHUNG

LEHRSTUHL FÜR
EMPIRISCHE KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
PROF. DR. HANS-BERND BROSIUS

OETTINGENSTRASSE 67
D-80538 MÜNCHEN
TELEFON: +49 (89) 2180-9441
FAX: +49 (89) 2180-9443
INTERNET: [HTTP://WWW.LS1.IFKW.LMU.DE/](http://www.ls1.ifkw.lmu.de/)

Rückblick **2012**